

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Mittwoch, 3./Dezember 1952

Blatt 1888

Schützt die Seelen Eurer Kinder!

=====

Kein Kriegsspielzeug zu Weihnachten

3. Dezember (RK) Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes hat Bürgermeister Franz Jonas an die Wiener Bevölkerung folgenden Appell gerichtet:

Wiener und Wienerinnen!

Wieder naht Weihnachten, das Fest des Friedens für alle, welche guten Willens sind.

Gedenkt des unermeßlichen Leides, das der Krieg über die Völker der Erde brachte und seid Euch als Eltern und Erzieher der sittlichen Pflicht bewußt, schon im engsten Kreise der Familie mitzusorgen, daß von unseren Kindern die Wiederholung solcher Menschheitstragödien abgewendet werde.

Legt kein Kriegsspielzeug auf den Gabentisch! Lenkt die unschuldigen und unverdorbenen Gemüter Eurer Kinder nicht auf Dinge hin, die den giftigen Keim des Bösen in sich tragen!

Haltet von Euren Kindern den Ungeist fern, der ihr Denken auf verderbliche Bahnen führt! Fördert nicht Spiele, die anfänglich harmlos erscheinen, in Wirklichkeit aber seelische Verirrungen bewirken und nichts als eine innere Vorbereitung unserer Kinder für die haßerfüllten Ideen der Gewalt und damit für den blutigen Ernst des Krieges sind!

Schützt die Seelen Eurer Kinder! Kauft und schenkt kein Kriegsspielzeug!

J o n a s

Wiener Fremdenverkehr im Sommer 1952
=====

3. Dezember (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr in der Zeit von Mai bis Ende Oktober 1952. Demnach hielten sich in diesen sechs Monaten 180.000 Fremde in Wien auf, darunter 76.000 Besucher aus dem Ausland. Es wurden insgesamt 534.000 Übernachtungen gezählt. In Wien gibt es gegenwärtig 361 Hotels, Gasthöfe und Pensionen mit 8.200 Betten. 123 Wiener Fremdenbeherbergungsbetriebe, das heißt jedes dritte Wiener Hotel, wird noch "anderweitig" verwendet. In der Jugendherberge der Stadt Wien in Pötzleinsdorf wurden in den Sommermonaten 11.500 Jugendliche, darunter 4.000 Ausländer untergebracht.

Die meisten Ausländer kamen aus Italien nämlich 15.459. Es folgen die Vereinigten Staaten mit 10.702, die Schweiz mit 7.891 und Frankreich mit 6.355 Besuchern. Mehr als 5.000 Besucher kamen aus England und Schweden. Es folgen dann Deutschland, Belgien und Luxemburg, Holland, Dänemark, Jugoslawien und Griechenland. Weniger als 100 Besucher kamen nur aus Bulgarien, Spanien, Rumänien, China, Japan und Rußland. Es ist bemerkenswert, daß selbst aus entferntesten Staaten wie Indien, Kanada und Südafrika mehr Gäste kamen als aus den benachbarten Staaten Ungarn und CSR.

Ausstellung in Hietzing
=====

3. Dezember (RK) Wie schon einige Bezirke will auch Hietzing sein Heimatmuseum errichten. Die bisher gesammelten Spenden und Leihgaben für das Hietzinger Heimatmuseum werden nun im Festsaal des Amtshauses 13., Hietzinger Kai 1, ausgestellt, um der Bevölkerung des Bezirkes Gelegenheit zu geben, die Erinnerungsstücke aus der Vergangenheit zu sehen. Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 16 Uhr, bis einschließlich Samstag, den 6. Dezember, geöffnet.

Für jedes Ehejahr ein neues Fünfschillingstück
=====

Die Wiener Stadtverwaltung ehrt die Goldenen Hochzeiter

3. Dezember (RK) Schon Ende 1945 hat die Wiener Stadtverwaltung wieder den schönen Brauch eingeführt, die alten Wiener, die das Fest ihrer Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Hochzeit feiern, in besonderer Weise zu ehren. Seit Februar 1946 ist es üblich, daß ihnen am Ehrentag in die Wohnung ein Lebensmittelpaket zugestellt wird, während in bestimmten Zeitabständen die Jubelpaare in das Rathaus eingeladen werden. Bei diesen gemeinsamen Feiern im festlich geschmückten Sitzungssaal des Stadtsenates, die immer von einem schönen künstlerischen Programm umrahmt sind, beglückwünscht der Bürgermeister in Anwesenheit der Mitglieder des Stadtsenates und der Bezirksvorsteher die Hochzeitspaare. Nach einer Ansprache geht er von Ehepaar zu Ehepaar und wechselt mit ihnen einige persönliche Worte. Dabei überreicht er ein gerahmtes, schön kalligraphiertes Diplom und eine Kasette, die entweder 50, 60 oder 65 funkelneue Schillingstücke enthält, je nachdem ob es sich um eine Goldene, eine Diamantene oder eine Eisernen Hochzeit handelt.

5.287 Goldene Hochzeitspaare sind in der Nachkriegszeit auf diese Weise von der Gemeinde Wien geehrt worden. Die Kosten hierfür betragen rund eine Million Schilling. Nunmehr soll die Durchführung dieser Ehrungen den gegenwärtigen Verhältnissen mehr angepaßt werden, wodurch für die Stadtverwaltung allerdings auch mehr Kosten entstehen. In Zukunft soll das Lebensmittelpaket wegfallen, weil die Beschaffung von Esswaren heute nicht mehr eine Angelegenheit der Bewirtschaftung sondern nur mehr eine des Geldes ist. Am Hochzeitstag wird dem Jubelpaar statt diesem eine schöne Kasette überreicht werden, die 50, 60 oder 65 Fünfschillingstücke enthält. Bei der gemeinsamen Feier im Rathaus wird dann vom Bürgermeister das Diplom übergeben. Diese neue Regelung tritt mit dem Jahre 1953 in Kraft.

Landparteienplätze in Wien
=====

3. Dezember (RK) Der Landeshauptmann von Wien hat eine Kundmachung über die Schaffung von Landparteienplätzen auf den Wiener Lebensmittelmärkten genehmigt, die im "Amtsblatt der Stadt Wien" verlautbart ist. Als Landparteien werden jene bezeichnet, denen keine festen Verkaufsplätze für ständig zugewiesen sind, also landwirtschaftliche Produzenten, Marktfahrer u.a.

Die Landparteienplätze sind je nach der Widmung für den Verkauf von Gemüse, Erdäpfeln, Obst, Eiern, Milchprodukten, Honig, Fleisch, Brot, Geflügel, Kaninchen, Wildbret, Blumen und Speisepilzen bestimmt.

Auf folgenden Märkten sind Landparteienplätze vorgesehen: 2. Bezirk, Karmelitermarkt und Volkertmarkt, 3. Bezirk, Augustinermarkt und Großmarkthalle, 4. Bezirk, Naschmarkt, 10. Bezirk, Viktor Adler-Markt, 11. Bezirk, Simmeringer Markt und Gemüse- und Obstgroßmarkt, 12. Bezirk, Meidlinger Markt, 15. Bezirk, Schwendermarkt und Meiselmarkt, 16. Bezirk, Yppenmarkt, 17. Bezirk, Dornermarkt, 18. Bezirk, Kutschkermarkt, 21. Bezirk, Floridsdorfer Markt, 22. Bezirk, Gemüse- und Obstgroßmarkt in Kagran, Genochmarkt und Groß-Enzersdorfer Markt, 23. Bezirk, Schwechater Markt, 24. Bezirk, Mödlinger Markt, 25. Bezirk, Liesinger Markt und Atzgersdorfer Markt und 26. Bezirk, Klosterneuburger Markt.

Auf den Landparteienplätzen, die für den Verkauf im großen gewidmet sind, beginnt der Verkauf in der schönen Jahreszeit um 4 Uhr, im Winterhalbjahr um 5 Uhr und endet um 8 Uhr. Auf den/ ^{übrigen} Landparteienplätzen wird um 6, bzw. 7 Uhr begonnen und um 10.30 Uhr geschlossen.

Haus- und Betriebsordnung für die Rinderschlachthöfe
=====

3. Dezember (RK) In einer Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" wird die Abänderung der Haus- und Betriebsordnung für die Rinderschlachthöfe in Wien veröffentlicht. Darnach wird der Schlachtbetrieb um 6 Uhr morgen begonnen und an Feiertagen um 12 Uhr, sonst Montag um 18 Uhr, Dienstag um 16 Uhr, Mittwoch um 15 Uhr, Donnerstag um 16 Uhr, Freitag um 15 Uhr und Samstag um 12 Uhr geschlossen.